



So wie der Johannsbach am Lindenplatz sollen weitere Bäche in Aachen oberirdisch geführt werden. FOTO: HARALD KRÖMER

Aachener Bäche sollen ans Licht

Projektgruppe organisiert einen Abend mit Vorträgen, Dialog, Tanz und Musik.

AACHEN Aachener Bäche ans Licht! Im Herbst 2019 hat sich eine Projektgruppe diesen Namen gegeben, der zugleich Programm und Ziel ist. Dreieinhalb Jahre später plant die inzwischen auf fast 20 Mitglieder angewachsene Gruppe eine Veranstaltung, die noch einmal einen kräftigen Schub in Richtung Umsetzung geben soll: den Aachener Bächeabend.

Vorträge, Informationen, Meinungs- und Ideenaustausch, Musik und Tanz und zum Ausklang Gespräche bei Wein, Wasser und Fingerfood – all das steht am Donnerstag, 16. März, ab 19 Uhr auf dem Programm.

Und kristallklar wie das Pauwasser an der Quelle ist das Anliegen der Bächefreunde: Nicht nur Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen sollen sich angesprochen fühlen, sondern im Grunde alle, die das

Thema „Aachener Bäche ans Licht“ interessiert.

Rund 170 Besucher haben sich bereits angemeldet, freut sich Projektleiter Helmut Berg. Und damit sind die Sitzplatzkapazitäten am Veranstaltungsort, dem Ballsaal des Alten Kurhauses in der Komphausbadstraße in Aachen, beinahe erschöpft.

Expertenvorträge

Eine durchaus feine Location, die genügend Raum bietet für geistige Nahrung, aber auch für die sich in Musik und Tanz ausdrückende Freude über den Fortschritt in der Sache: das Sichtbar- und Erlebbarmachen von Pau, Beverbach und Wurm. Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen wird das Grußwort sprechen, dazu gibt es kurze Expertenvorträge zu Historie, Ist-Zustand, Umsetzung, Nutzen und Chancen ...

Und man darf gespannt sein, wie Stadtbaurätin Frauke Burgdorff in ihrem Vortrag das Bächeprojekt in die Stadtentwicklung einordnet. Selbstverständlich ist auch ein Zeitfenster für Fragen, Ideenanschläge oder kritische Anmerkungen vorgesehen. Wer dabei sein möchte beim Aachener Bächeabend, auf dem Heribert Leuchter und die Tanzcompagnie Irene K. die künstlerischen Akzente setzen werden, kann sich anmelden per E-Mail an aachenerbaeche@buergerstiftung-aachen.de und zwar bis spätestens 6. März. Da es nur noch wenige freie Sitzplätze gibt, ist eine Warteliste angelegt worden, auch für den Fall von Absagen. Außerdem soll die Veranstaltung auf dem Youtube-Kanal der Aachener Bürgerstiftung live gestreamt werden. Nähere Auskünfte dazu wollen die Veranstalter rechtzeitig erteilen. Der Eintritt ist kostenlos. (red)